

MUSEEN DES KROATISCHEN ZAGORJE
SCHLOSS VELIKI TABOR

Die Adelsstadt Veliki Tabor


Dvor
Veliki Tabor
MUZEJI HRVATSKOG ZAGORJA

DESINIĆ, 2017.



Verlag Museen des kroatischen Zagorje, Veliki Tabor, Desinić • Für den Herausgeber Nadica Jagarčec • Redakteurin Nadica Jagarčec • Autorin des Textes Renata Dečman • Autorin des Projekts „Zagorska ruža“ Božica Mandić • Fachmitarbeiterinnen im Projekt „Zagorska ruža“ Gordana Bartol, Kristina Pavlović • Leiterin des Literaturwettbewerbs zum Thema Legende von Veronika Desinička Renata Dečman • Kommission für die Auswahl der besten literarischen Werke der Kinder Barbara Bračun, Danuška Ružić, Renata Dečman, Kristina Pavlović • Übersetzung Đerđika Damjanić • Fotos Fotogalerie Veliki Tabor • Lektor Silva Tomanić Kiš • Grafikdesign und Druckvorstufe Franjo Kiš, ArTresor Verlag, Zagreb • Druck Zelina d.d., Sveti Ivan Zelina • Auflage 250 Exemplare.

ISBN 978-953-265-165-2

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur der Republik Kroatien und der Gespannschaft Krapina-Zagorje gedruckt.

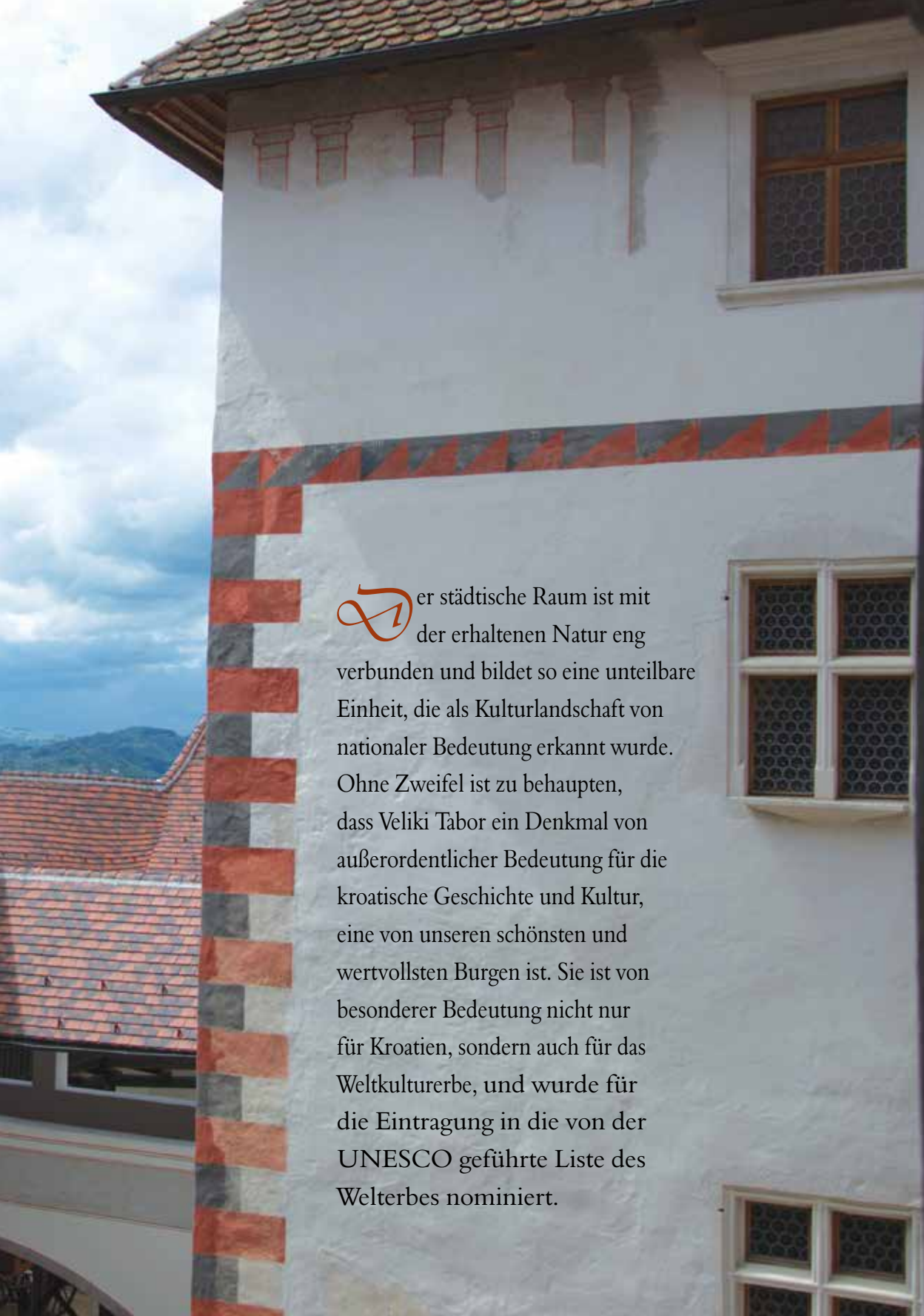
Die spätmittelalterliche Adelsstadt Veliki Tabor liegt auf 333 Meter über dem Meeresspiegel auf einem Hügel im Dorf Košnički Hum, 3 km von Desinić entfernt. Man erkennt sie durch ihr spezifisches, märchenhaftes Aussehen und ihre prachtvolle, monumentale Architektur, weshalb sie auch unter höchstem Denkmalschutz steht. Als eine der bestbewahrten spätmittelalterlichen Adelsstädte des kontinentalen Kroatiens,



ist sie bis heute in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Seit mehr als einem halben Jahrtausend dominiert sie über dem Berg von Zagorje, der einen herrlichen Blick auf den größten Teil des kroatischen Zagorje und benachbarten Slowenien bietet. Von den umliegenden Hügeln und Ebenen, aber vor allem vom Tal des Baches Horvatska, ist die Ansicht an Veliki Tabor beeindruckend, was sie zu einem Orientierungspunkt der weiten Umgebung macht.







Der städtische Raum ist mit der erhaltenen Natur eng verbunden und bildet so eine unteilbare Einheit, die als Kulturlandschaft von nationaler Bedeutung erkannt wurde. Ohne Zweifel ist zu behaupten, dass Veliki Tabor ein Denkmal von außerordentlicher Bedeutung für die kroatische Geschichte und Kultur, eine von unseren schönsten und wertvollsten Burgen ist. Sie ist von besonderer Bedeutung nicht nur für Kroatien, sondern auch für das Weltkulturerbe, und wurde für die Eintragung in die von der UNESCO geführte Liste des Welterbes nominiert.

An aerial photograph of Burg Veliki Tabor, showing its white stone walls and red-tiled roofs. The castle is situated on a hill, surrounded by lush green trees and fields. A dirt path leads from the castle towards the left, passing through a dense forest. In the background, there are several smaller buildings with red roofs, likely part of the castle's infrastructure or nearby village. The overall scene is a mix of historical architecture and natural landscape.

Der Bau der Burg wurde wahrscheinlich von der Adelsfamilie von Cilli (Celjski) um die Mitte des 15. Jahrhunderts begonnen, als der zentrale Teil von Veliki Tabor entstand – ein spätgotischer fünfeckiger Turm oder Palas. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts kam die Burg in den Besitz der Adelsfamilie Rattkay, einer Familie, die der beständigste und bekannteste Besitzer der Stadt war, den Bau fertigstellte und dort bis zum Ende des 18. Jahrhunderts lebte. Aus Angst vor dem Eindringen und der Eroberung der Ottomanen ließen die Rattkays um den Palas einen renaissancistischen Verteidigungsring und eine äußere Festungsmauer bauen. Innerhalb der Festungsmauer gab es viele Wirtschafts- und Verteidigungsgebäude, die

im Laufe der Zeit zerstört worden sind, außer einem Wirtschaftsgebäude und einer Renaissancebastion, die bis heute erhalten geblieben sind. Die monumentalen Stadtmauern mit zahlreichen Öffnungen und Schießscharten, die zum Schutz vor kalten Waffen und Schusswaffen gedient hatten, erinnern auch heute noch an die ehemaligen turbulenten und gefährlichen Zeiten.



Nach dem Aussterben der Familie Rattkay, im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts wechselten sich ständig verschiedene Eigentümer der Stadt. Oft wurde sie zu falschen Zwecken gebraucht, so wurde sie im 20. Jahrhundert als Gefängnis, Wirtschaftsschule, Waisenhaus, Räumerei und als Lager der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Desinić verwendet, wodurch sich ihr Zustand rapide verschlechterte. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen (1919 -1938) stand sie unter dem Besitz des berühmten kroatischen Malers Oton Iveković, dem die malerische Erscheinung von Veliki Tabor und die umliegende Landschaft eine ständige Inspirationsquelle für viele Kunstwerke war. Seit 1993 wurde sie ein integraler Bestandteil des Museums des kroatischen Zagorje, das bald unter der Leitung des Kroatischen Restaurierungsinstituts in Zagreb eine umfangreiche archäologische Forschung und Rekonstruktion von Veliki Tabor unternahm.

Außer mit spezifischer Architektur und Gestaltung, steht Veliki Tabor mit vielen Legenden und Geschichten im Zusammenhang. Die bekannteste ist die Sage von Veronika von Desenić (Veronika Desinička), die als immaterielles





Kulturgut anerkannt und in das Register der kroatischen Kulturgüter eingetragen worden ist. Diese Geschichte wurde von Generation zu Generation überliefert und so vor dem Vergessen gerettet. Sie spricht von einer niedrigen Adelligen, die ihre verbotene Liebe zu dem Adligen Friedrich von Cilli mit ihrem Leben bezahlte. Diese traurige, aber bezaubernde und interessante Geschichte regt die Fantasie vieler Besucher von Veliki Tabor, die mit der Hoffnung kommen, das Rätsel lösen zu können, wo die Veronika eingemauert wurde.





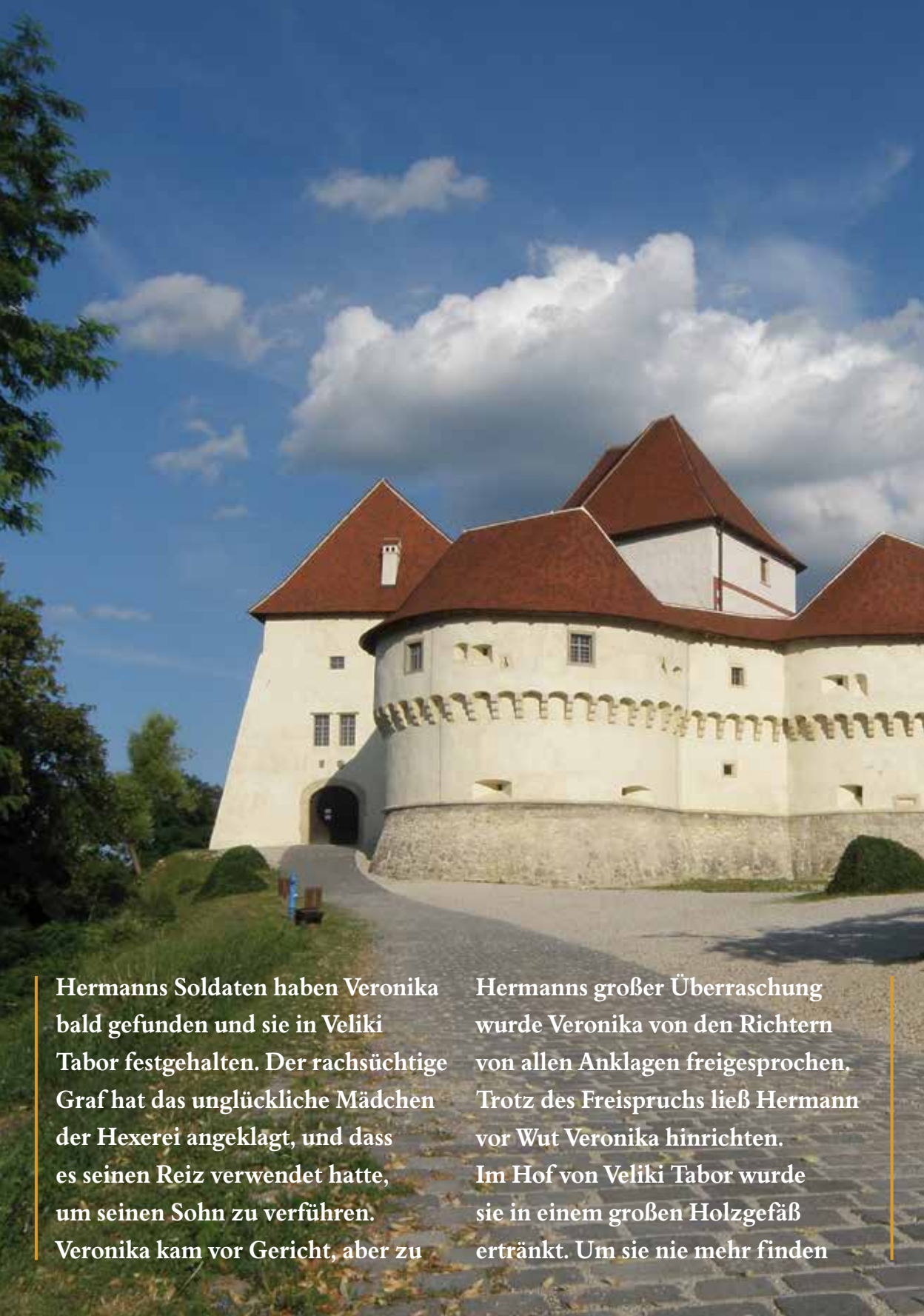
Laut einer Legende regierte vor vielen Jahrhunderten im Bereich des kroatischen Zagorje der mächtige Ban Hermann II. Graf von Cilli. Sein junger Sohn Friedrich lernte, auf dem Besitz seines Vaters herumreitend, das

schöne, goldhaarige Mädchen Veronika kennen und verliebte sich sofort. Veronika erwiderte Friederichs Gefühle und sie wurden bald ein Liebespaar. Hermann war gegen ihre Liebe, weil ihn Veronikas bescheidene Herkunft störte. Dies



zwang Veronika und Friedrich nach Slowenien in die Stadt Friedrichstein zu fliehen, wo sie heimlich heirateten. Es dauerte nicht lange, und der alte Graf Hermann erfuhr von ihrer heimlichen Hochzeit. Aufgebracht und rachgierig schickte

er seine Armee nach dem jungen Paar. Veronika gelang es, aus der Stadt zu fliehen, aber Friedrich wurde gefangen und in die Stadt Cilli (Celje) geführt, wo er nach Befehl seines Vaters vier Jahre im Turm gefangen gehalten wurde.



Hermanns Soldaten haben Veronika bald gefunden und sie in Veliki Tabor festgehalten. Der rachsüchtige Graf hat das unglückliche Mädchen der Hexerei angeklagt, und dass es seinen Reiz verwendet hatte, um seinen Sohn zu verführen. Veronika kam vor Gericht, aber zu

Hermanns großer Überraschung wurde Veronika von den Richtern von allen Anklagen freigesprochen. Trotz des Freispruchs ließ Hermann vor Wut Veronika hinrichten. Im Hof von Veliki Tabor wurde sie in einem großen Holzgefäß ertränkt. Um sie nie mehr finden



zu können, wurde ihre Leiche dann in der Trennwand zwischen dem Burgeingang und dem zentralen Turm eingemauert. Doch auch heute kann man in langen Winternächten in den Gängen von Veliki Tabor das Schluchzen der armen Veronika hören...



Die mündliche Überlieferung der Geschichte von Veronika von Desinić, die auf wahren historischen Ereignissen aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ruht, zog die Aufmerksamkeit vieler Künstler an, sodass im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte viele künstlerische, literarische, dramatische und andere Kunstwerke von dieser tragischen Liebesgeschichte inspiriert wurden. Ebenso fesselnd und verlockend ist sie auch heute und weckt großes Interesse sowohl kreativer Gesellschaften und Künstler als auch zahlreicher Besucher von Veliki Tabor. Die ins Leben gerufenen Figuren dieser Legende können die Besucher auf der Veranstaltung der mittelalterlichen Festspiele treffen, die in Veliki Tabor traditionell im September stattfinden. Das ganze Jahr hindurch werden von der mittelalterlichen Wanderpuppentruppe *Ioculatori* die Puppentheaterspiele *Veronika Desinićka* und *Veronika die Zauberin* aufgeführt, denen unsere kleine Besucher immer mit großer Begeisterung beiwohnen.



Mit dem Ziel, Kinder in unsere Bemühungen zur Förderung und Verbreitung des immateriellen Kulturerbes einzuschließen, ist in diesem Jahr das Projekt „Zagorska ruža“ entstanden, mit der Teilnahme von Schülern der Grundschule „Đuro Prejac“ in Desinić und der Schule aus Vinagora. Im Zusammenhang damit wurde auch eine halbstündige Radiosendung über Veronika von Desinić und ihren vielfältigen

Identitäten aufgezeichnet. Kinder nehmen mit ihren zahlreichen Malerarbeiten und Aufsätzen an einer Ausschreibung zum Thema *Die Legende von Veronika von Desnić* teil, die in Zusammenarbeit mit Grundschulen kroatenweit durchgeführt wird, und beweisen damit, dass das Interesse an der Legende immer noch nicht nachgelassen hat!



